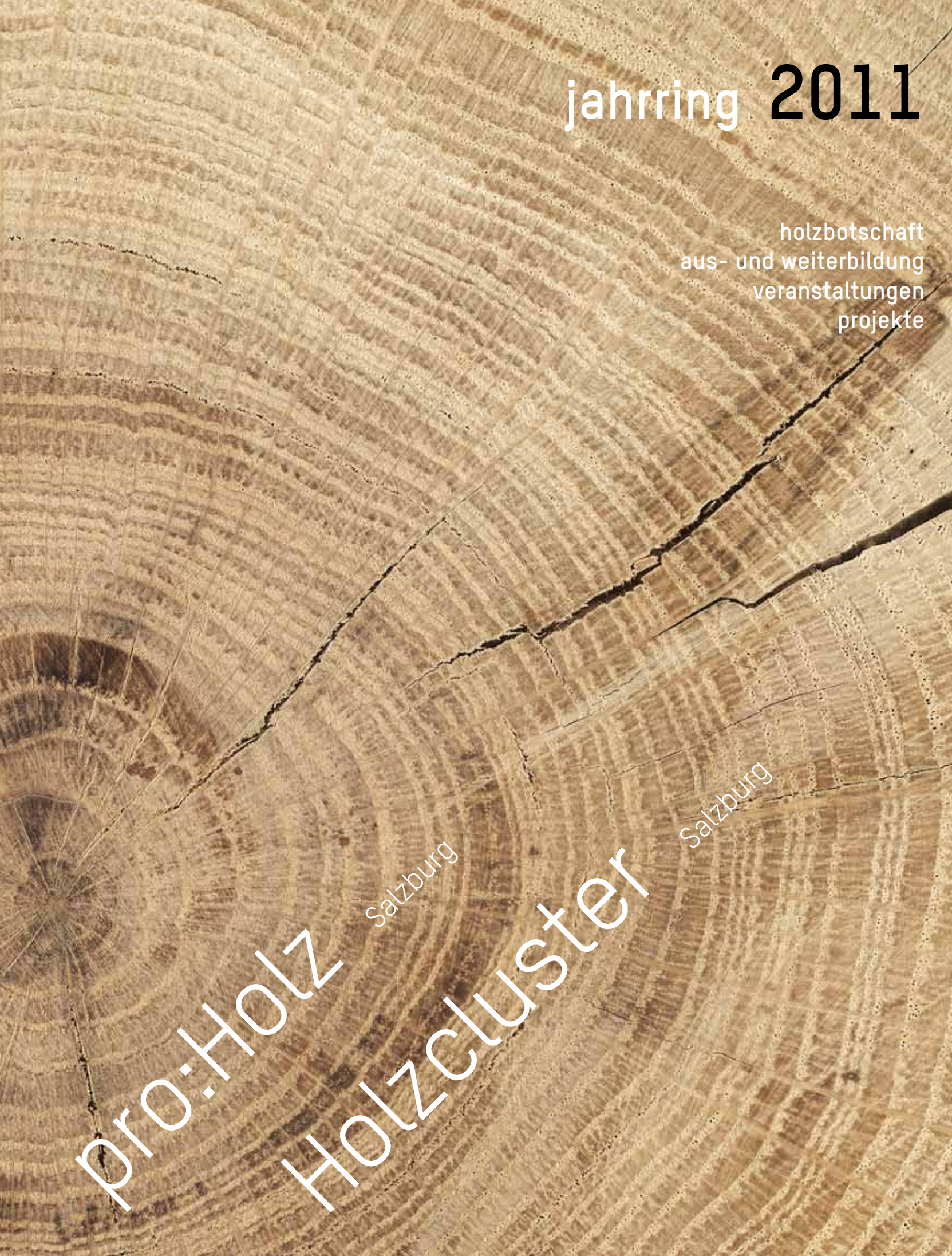

jahrring 2011

holzbotschaft
aus- und weiterbildung
veranstaltungen
projekte

pro:Holz Salzburg
Holzcluster Salzburg

Informationen von proHolz Salzburg & Holzcluster Salzburg

Inhalt

04 Coming together is a beginning ...

05 Holzfachberatung

07 Lernexkursionen: Wien & London
Materialvielfalten in der Möbelgestaltung
Holz fürs Wohlfühlen

08 Das internationale Jahr des Waldes

10 Geniale Holzjobs
Holzbau: Vorarbeiter Ausbildung
Ligneum: weiterbilden

12 HolzbotschafterInnen

17 Branchenmarketing

18 Holzbaupreis Salzburg

21 Veranstaltungen 2011
Projekte und Initiativen

Holzbauland Salzburg! Ein Kindergarten, ein Seniorenwohnheim, eine Tischlereiwerkstätte, eine Straßenmeisterei, eine Kirche, ein Pfarrzentrum, ein Hotel, ein Mitarbeiterhaus, eine Ordination, ein Internat, eine Volksschule, ein Rehabilitationszentrum – und natürlich zahlreiche Einfamilienhäuser, Ställe, Remisen, Carports, Almhütten, Zubauten, Aufstockungen, Bürogebäude, Wartehäuschen und vieles mehr - alles 2011 in Holz geplant und gebaut.
Diese zeigen, dass Holz in Salzburg mittlerweile in allen Bereichen eingesetzt und wertgeschätzt wird. Und wenn proHolz Salzburg mit Bauherren, Architekten und ausführenden Betrieben Vorzeigeprojekte der Presse und Öffentlichkeit vorstellt, dann schwingt so ungemein viel Freude und Stolz mit. Ein Gebäude in Holz erfüllt mehr als nur den Zweck, für den es gebaut wurde. Es vermittelt Wertbeständigkeit, Gesundheit und einen sorgsamen Umgang mit den regionalen Ressourcen. Herzlich danke an alle Entscheidungsträger, welche dem Holz den Vorzug geben und damit die regionale Wertschöpfung stärken. All dies ist der Gesundheit der Menschen und einer intakten Natur dienlich.

Franz Lanschützer Geschäftsführer proHolz Salzburg

Stärkefeld Holzwirtschaft Salzburg! Die neuesten Daten der österreichischen Forstinventur geben für Salzburg eine leicht gestiegene Waldfläche an, womit der Trend aus den vergangenen Jahrzehnten weiter fortgesetzt wird. Wir halten bei einem Waldanteil von 52 % der Landesfläche. Weniger offensichtlich ist, welch große Bedeutung die Wertschöpfungskette Holz für die Wirtschaft in Salzburg hat. Beim Zusammentragen der Zahlen zum Salzburger Holzcluster waren wir vom Ausmaß und der Dichte der Branche positiv angetan. Der „Forst & Holzsektor“ schafft eine Einkommensgrundlage für 8.000 Waldbesitzer und etwas mehr als 1.000 holzverarbeitende Unternehmen mit 12.000 Erwerbstätigen sprechen eine klare Sprache.
Holz ist einer der wenigen Rohstoffe, die wirklich nachhaltig im Sinne von nachwachsend sind. Langfristig bedeutet das eine hohe Nachfrage und eine sichere Position für diesen Wirtschaftszweig, aber keinen Grund für Sorglosigkeit, wie die Überkapazität in der europäischen Sägeindustrie oder die regionale Verlagerung von Produktionskapazitäten zeigen. So haben wir uns auch im vergangenen Jahr 2011 wieder mit zahlreichen Initiativen für die Fitness unserer Unternehmen eingesetzt. „Gemeinsam mehr bewegen, mit der Kraft der Kleinen“!

Herbert Wölger Clustermanager Holzcluster Salzburg

coming together is a beginning ...

Wir wollen hier nicht mit einem englischen Titel Weltgewandtheit demonstrieren, sondern beginnen mit einem Zitat von Henry Ford, einer Unternehmerpersönlichkeit, die die industrielle Kultur der ersten Hälfte des 20. Jhdt. geprägt hat. „Zusammenkommen ist ein Beginn" und weiter: „keeping together is progress, working together is success" (zusammenbleiben ist ein Fortschritt, zusammenarbeiten ist ein Erfolg).

Das „Zusammen" mag in unterschiedlichen Intensitäten ausgeprägt sein, aber eines ist gewiss: wo wir Erfolg sehen, da finden wir auch Zusammenarbeit. Einzelkämpfer haben es schwerer, daher auch unser Slogan im Holzcluster „gemeinsam, mit der Kraft der Kleinen". Viele Unternehmen kooperieren bereits. Im Clustermanagement sehen wir darin eine Stärke, die es weiter auszubauen gilt.

Schlaue Unternehmer arbeiten auf vielerlei Weise zusammen. Da gibt es Kooperationen innerhalb einer Branche genauso wie – Beispiel Bau – mit anderen Gewerken. Die Kooperation kann auf Dauer oder temporär angelegt sein, formell organisiert oder nur auf loser Absprache beruhen, mit Unterstützung von außen (z.B. durch das Clustermanagement) oder rein auf die Mitarbeit der Beteiligten beschränkt sein. Offenheit und gegenseitiges Vertrauen bilden immer die Voraussetzung und entscheiden über den Erfolg einer Zusammenarbeit.

Beispiele für formal konstituierte Kooperationen sind die ARGE Starkholz (11 Sägewerke) oder Holzbau Salzburg (9 Holzbaumeister). Diese Kooperationsgruppen werden vom Clustermanagement unterstützt, insbesondere in organisatorischen Fragen, der Strategieentwicklung oder auch im Marketing.

Temporäre Arbeitsgemeinschaften bieten besonders im Bauwesen eine gute Möglichkeit, die Leistungsfähigkeit von Kleinbetrieben zusammenzulegen, Stärken zu bündeln, größere Projekte umzusetzen und das Risiko für den einzelnen Betrieb in Grenzen zu halten. Die Voraussetzung ist auch dabei das Wissen über die jeweiligen Stärken und gegenseitiges Vertrauen. Übrigens: welche Dienstleistungen spezialisierte Holzbaumeister ihren Kollegen anbieten können, versuchen wir mit der Initiative „Wer bietet was" transparent zu machen. Da gäbe es noch brachliegende Kapazitäten innerhalb einer Branche zu nutzen, manchmal fehlen nur die Informationen.

Mit einer ganz anderen Zielsetzung haben sich 4 Tischlereibetriebe für das Kooperationsprojekt TIK-TAK zusammengeschlossen, das mit Ende 2011 einen ersten Abschluss fand. Diese Partner optimieren ihre Produktionsabläufe und suchen Rationalisierungsreserven mit den Techniken des KVP (Kontinuierlicher Verbesserungs-Prozess), wobei sie Beraterressourcen teilen und sich über die jeweils im Unternehmen umgesetzten Veränderungen austauschen um voneinander zu lernen. Dazu finden Workshops abwechselnd in den vier Tischlereien statt.

Am Anfang jeder Kooperation steht das Netzwerk, das heißt eine „Landschaft" von Unternehmen und Institutionen, die miteinander in Beziehung stehen, gegenseitig Informationen austauschen, sich miteinander weiterbilden und voneinander lernen. Die Veranstaltungen im Holzcluster sind die optimale Bühne für Treffen gleichgesinnter Unternehmer, bieten die Möglichkeit zum Kennenlernen, zum Informationsaustausch und schaffen Vertrauen.

Im Zentrum des Netzwerkes stehen die „Lenkungsgruppen"- Unternehmer, die sich regelmäßig treffen. Im peripheren Bereich stehen Kontakte zu Institutionen und Unternehmen benachbarter Bundesländer und aus anderen Regionen - Kontakte, die vom Holzcluster Salzburg über gemeinsame Initiativen besonders gepflegt werden. Selbstverständlich sind auch die Innungen und Interessenvertretungen Teil unseres Holznetzwerkes. Dank der Zusammenarbeit von Clustermanagement, Wirtschaftskammer, Forstabteilung der Landwirtschaftskammer, Architektenkammer, ITG Salzburg usw. werden die vorhandenen Kräfte in die gleiche Richtung gelenkt.

Weniger persönliche Eitelkeit und eigener Erfolg, vielmehr ein übergeordnetes Leitbild muss das Handeln innerhalb der Holzfamilie prägen: „Die Verwendung von Holz steht für die nachhaltige Nutzung des Salzburger Waldes; für eine starke regionalverankerte Wirtschaft und für umweltfreundliche, gesunde Gebäude, Einrichtungen und Produkte." **:**

Hier liegen die Wurzeln und der Fokus der Ausrichtung von proHolz Salzburg: die Holzfachberatung als Speerspitze der Informationen und des Wissenstransfers über den Werkstoff Holz und Schnittstelle zwischen wissenshungrigen Bauherren, Planern und ausführenden Betrieben.

Die firmenneutrale Holzfachberatung von proHolz gibt es seit Gründung des Vereins vor elf Jahren und diese hat sich in den vergangenen Jahren zu einer essentiellen Dienstleistung für Interessierte zum Thema Bauen und Wohnen mit Holz entwickelt.

Private Bauherren.
Der Auftakt zur Bausaison begann mit der Messe „Bauen und Wohnen" im Februar und somit auch die vielen Beratungsgespräche rund ums Thema Holz. Im Holz on Tour Truck - kurz „HoT" - wurden bei der Messe moderne Wandaufbauten, Fensterprofile, Leisten, Oberflächenbehandlungen, Holzwerkstoffe und vieles mehr gezeigt. Die Bandbreite der Fragen und Antworten deckten vom richtigen Holzeinsatz bis zu Brandschutz und Normung einen weiten Bogen ab. Erstmalig fand auch im Kongresszentrum in der Stadt Salzburg die SN-Klimaschutzmesse statt. Passend zum Thema ist Holz jenes Material, das dem Klima und der Umwelt zugutekommt.

Öffentliche Bauherren.
Dem Team von proHolz und Holzcluster Salzburg ist es ein besonderes Anliegen, die Kontakte zu den öffentlichen Entscheidungsträgern zu intensivieren. Holz soll verstärkt bei den verantwortlichen Regierungsparteien als „genialer" Baustoff mit Potential erkannt und in Projekten umgesetzt werden. Auch die Kommunen spielen hier eine gewichtige Rolle, da der größte Anteil im Hochbau bei öffentlichen Geldern in die Entwicklung und Entstehung von Gemeindebauten fließt. Speziell im Schulbau konnten bereits große Erfolge erzielt werden. Erweiterungen, Aufstockungen, Zubauten und Neubauten aus Holz sind bereits umgesetzt worden bzw. in Planung.

An dieser Stelle soll der vorbildliche Einsatz des Baustoffes Holz bei der Umsetzung von Schulbauten an den Landwirtschaftlichen Fachschulen in Salzburg erwähnt und lobend anerkannt werden.

Auch die am 18. Oktober in Kuchl stattgefundene Fachveranstaltung „wirtschaftlicher Holzbau im öffentlichen Auftrag" von proHolz und Holzcluster Salzburg - gemeinsam mit dem Land Salzburg - zeigte die bereits regen Tätigkeiten des Landes und der Kommunen mit Holz zu bauen. Vorgestellt wurde u.a. das innovative Pfarr- und Gemeindezentrum in Rif-Taxach. Ein moderner Baukörper demonstriert die Leistungsfähigkeit und Leichtigkeit des Materials Holz. **:**

Lernexkursion London:
Ein Saal als Klangskulptur: Besuch im jüngsten Konzerthaus Londons, dem Kings Place. Der Konzertsaal sitzt auf elastischen Lagern und ist damit akustisch vom restlichen Gebäude getrennt. Zur Optimierung der Schalleigenschaften tut die Holz-Ausstattung das Übrige: die edle Oberfläche bilden 4.000 m² Eichenfurnier, alle aus einem Stamm!

materialvielfalt in der möbel-gestaltung

Es gibt hunderte verschiedene Holzarten, von sehr hell bis ganz dunkel, hart bis weich, schwer bis leicht, fein- bis grobfasrig. Ein kreativer Tischler verwendet heute noch zusätzlich eine Vielzahl anderer Materialien, wie zum Beispiel Stein, Glas, Metall, Textilien, Kunststoffe u.v.a. Es gibt kaum eine andere Branche, die mit solch einer Materialvielfalt arbeitet und auch das entsprechende Know-how bei der Bearbeitung und adäquaten Verwendung besitzt.
Der Holzcluster Salzburg hat übers Jahr gesehen eine Reihe von Informationsworkshops organisiert, um sich Anregungen von außen zu holen. Die Meetings waren so konzipiert, dass jeweils ein Fachvortrag zu einem speziellen Thema war und eine Firma besichtigt werden konnte.
Stein wird längst nicht nur bei Nassräumen eingesetzt, sondern auch in anderen Wohn- und Funktionsräumen. Bei der Firma Herzgsell in Altenmarkt konnten sich die Möbeltischler ein Bild davon machen. Sehr interessant war vor allem von den diversen Eigenschaften von Stein zu erfahren, Stein ist nicht gleich Stein. Ein ganz anderes Material konnte man bei Loden Steiner in Mandling kennen lernen. Filze und Loden finden zusehends in der Möbel- und Raumgestaltung Platz. Abgerundet wurde die Workshopreihe mit einem Vortrag zu Aspekten der Farbverwendung. :

sonneninsel: holz zum wohlfühlen

Holz lebt und ist ein energiereicher Werkstoff aus der Natur, der die notwendige ausgeglichene Atmosphäre für die psycho-soziale Nachsorge krebskranker Kinder und Jugendlicher in der Sonneninsel schafft.
Das Nachsorgezentrum der Kinderkrebshilfe in Seekirchen wird in Holzbauweise errichtet und ausgestattet, um für die Kinder, die ihre Krebserkrankung überwunden haben, einen Platz zu schaffen, an dem sie wieder neue Lebensenergie tanken können.
Die bioenergetische Wirkung des Baustoffs Holz ist wissenschaftlich belegt und wird in zahlreichen Studien weiter erforscht, um die aus der Tradition bekannten Qualitäten der Hölzer mit ihrer positiven Wirkung auf den menschlichen Organismus zu bestätigen. Holz ist gewissermaßen „gespeicherte Sonnenenergie", die die Bewohner eines Holzhauses energetisch auflädt.
Bei einer Fachveranstaltung im Sommer konnte man sich vom Fortschritt der Sonneninsel ein Bild machen. Damals war der Rohbau bereits fertiggestellt. Im Innenraum sind eine positive Stimmung und ein hoher Wohlfühlfaktor besonders wichtig.
Für proHolz und Holzcluster Salzburg gilt, dass die Erkenntnisse des gesunden Baustoffs Holz vermehrt wahrgenommen und in öffentlichen Gebäuden konsequent umgesetzt werden sollen, sowohl konstruktiv als auch in der Innenraumgestaltung. :

lernexkursion: wien & london

Salzburger Tischler arbeiten zwar hauptsächlich für den regionalen Markt, einzelne Projekte lassen sie dennoch über die Grenzen schweifen. Die Möbeltischler holen sich gerne Anregungen von außen, sei es bei Architekten und Designern oder sie schauen selber über den sprichwörtlichen Tellerrand außerhalb von Salzburg. Längst sind die Exkursionen des Holzcluster Salzburg etabliert und eine Stammgruppe unternimmt Reisen zu interessanten Plätzen und Institutionen.
Im Sommer fand eine Tagesexkursion nach Wien statt, um sich den Anregungen der Wiener Baukultur näher zu widmen, geleitet von einem Fachmann des Architekturzentrums Wien: Die Bauten des Wiener Architekten Adolf Loos, das MAK – Museum für angewandte Kunst oder das von Jean Novel errichtete Hotel... wurden genau unter die „Lupe" genommen. Die verschiedenen Formgebungen, das Design und die Verwendung der Materialien zeigte sehr schön die hohe Qualität dieser Objekte auf. Diese beispielhaften Bauten und Einrichtungen stehen heute für ganz bestimmte Architekturentwicklungen und sind international beachtet.
Im Herbst wurde die internationale Design Messe in London besucht, auf der auch eine Reihe Österreichischer Firmen ausstellte. London für sich alleine ist immer eine Reise für Design-Interessierte wert, da diese Stadt Tradition und Moderne besonders auch in der Bau- und Möbelkultur verinnerlicht. Man könnte tagelang in London verweilen um sich nur der Design- und Baukultur zu widmen. :

jahr der wälder

2011 wurde von den Vereinten Nationen zum Internationalen Jahr der Wälder erklärt, um aufzuzeigen, wie wichtig Wälder für die Menschen sind.

Wälder erfüllen vielfältige Funktionen und sie sind in der letzten Zeit vor allem durch Themen wie Klimawandel, Erderwärmung und CO^2-Speicherung in der medialen Berichterstattung verstärkt präsent. Während die heimischen Wälder nach wie vor an Fläche und Holzvorrat zunehmen, zeigen große international bedeutsame Waldkomplexe gegenläufige Tendenzen. In vielen Erdteilen ächzen die Wälder unter dem Bevölkerungsdruck, der Rodung für die Lebensmittelproduktion oder Cash-Crops. Wo der Wald weder (Geld-) Wert noch Rechtsschutz hat, läuft er Gefahr gerodet zu werden. Unsere Waldbewirtschaftung in Mitteleuropa ist ein Musterbeispiel für nachhaltige Ökonomie. Die naturnahe Bewirtschaftung erhält die vielfältigen Funktionen des Waldes. Ermöglicht wird das durch die gewinnbringende Nutzung des nachwachsenden Werkstoffes Holz.

Der Wald in Österreich ist zum größten Teil in Privateigentum. 270.000 Waldbesitzer kümmern sich in vorbildlicher Weise um den Wald. Der Begriff Nachhaltigkeit kommt aus der Forstwirtschaft und bedeutet, den Wald so zu bewirtschaften, dass sich die Nutzung am Zuwachs orientiert. In jedem Betrieb darf nur so viel Holz geerntet werden, dass auch nachfolgende Generationen von der Nutzung nicht ausgeschlossen werden. Eine sorgsame Nutzung von Holz ist aber das zentrale Element der Erhaltung der Wälder. Durch pflegliche Eingriffe in naturnaher Form werden stabile Wälder geschaffen. Das erzeugte Holz wird einer Wertschöpfungskette zugeführt, die größte volkswirtschaftliche Bedeutung hat.

Alle internationalen Aktivitäten wurden vom Waldforum der Vereinten Nationen (UNFF) in Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) koordiniert und durch nationale Aktivitäten unterstützt und ergänzt.

Die nationalen Tätigkeiten zum Jahr des Waldes waren geprägt und koordiniert vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (Lebensministerium) in Kooperation mit dem Fachverband der Holzindustrie, der Plattform Forst-Holz-Papier, proHolz Austria, den Landwirtschaftskammern u.v.m. Eine Kooperation mit dem Österreichischen Rundfunk (ORF) erzielte die höchste Streuung in der Bevölkerung.
Im Sendeformat „Frühlingszeit.Sommerzeit. Herbstzeit.Winterzeit" auf ORF2 wurden über das gesamte Jahr an jedem Freitag wissenswerte Beiträge zum Thema Wald und Holz gesendet. Die Sendung erreichte eine durchschnittliche Reichweite von rund 350.000 SeherInnen.

Regionale Anstrengungen ergänzten das umfangreiche Programm auf Länderebene. Speziell im Bundesland Salzburg wurden von proHolz Salzburg, der Kammer für Land- und Forstwirtschaft Salzburg sowie der Landesforstdirektion Impulse gesetzt. Teil der Kampagne war eine erfolgreiche Kooperation mit dem ORF Salzburg. Sowohl im Fernsehen als auch im Hörfunk wurden von Beginn bis Ende des Jahres Themenbereiche von der Forstwirtschaft über die Weiterverarbeitung bis zum fertigen Holzprodukt vorgestellt. Die gesamte Wertschöpfungskette Holz präsentierte sich von ihrer besten Seite um das gute Image und die Zustimmung für Holz in der Bevölkerung weiter zu festigen.

Zusätzlich wurden auch Schwerpunkte in den Printmedien gesetzt. Es fanden diverse Pressegespräche statt, Medienmitteilungen wurden verfasst und redaktionelle Berichte gestreut. Zahlreiche Fach- und Publikumsveranstaltungen rundeten das Gesamtpaket zum Jahr des Waldes gelungen ab.

Rupertikirtag in Salzburg.
Etwas ganz besonderes hat sich Otmar Bachler für den Rupertikirtag einfallen lassen. Gemäß dem Motto „Jahr des Waldes" traten am Rupertikirtag im September drei lebendige Baumriesen in Aktion. Die sprechenden Bäume informierten die tausenden Besucher bei strahlendem Sonnenschein über die Notwendigkeit der nachhaltigen Forstwirtschaft, den bewussten Einsatz von Holz sowie die vielen Vorteile des universellen und genialen Baustoffes. Ein erstellter Leporello mit Informationen zu Salzburgs Forst- und Holzwirtschaft sowie Duftbäume wurden ausgeteilt. Jung und Alt haben es sich auch nicht nehmen lassen, mit den proHolz Bäumen ein ewiges Erinnerungsfoto zu machen. Ein schöner Erfolg mit viel Spaß und Anerkennung für die ausgezeichnete Kostümarbeit von Angelika Heinemann (goldenhaar DESIGN). **:**

01 Jahr des Waldes; Landesrat Sepp Eisl, FD Franz Grill. **02** Zirbe - Pinus cembra L. **03** Pressegespräch: proHolz Salzburg Obmann Rudolf Rosenstatter, Landesforstdirektor Michael Mitter, HR Heinz Maier. **04** Freilichtmuseum Großgmain: Holzknechtleben einst und jetzt. **05** Rupertikirtag Altstadt Salzburg; Waldmenschen. **06** Nadelwald: Fichte und Lärche. **07** Holzskulptur. **08** Holzharmonien. **09** Forstfacharbeiter, FD Franz Grill, Rudolf Rosenstatter.

ligneum

Gut ausgebildete Leute, die auch nach dem Berufseinstieg weiter lernen, bilden einen unverzichtbaren Bestandteil des wirtschaftlichen Erfolges. Ob es um Änderungen in der Normung geht, die Qualitätsanforderungen immer höher werden oder der Preisdruck zur Rationalisierung zwingt: es gibt eine Vielzahl von Motiven für Unternehmer, auf die eigene Weiterbildung und die ihrer Mitarbeiter zu achten. Aber auch aus Arbeitnehmersicht macht Weiterbildung Sinn - sei es, weil mit der Qualifikation die beruflichen Möglichkeiten steigen oder sei es, weil mit genügend Know-how die Arbeit einfach mehr Spaß macht.

Mit Ligneum managt der Holzcluster Salzburg eine grenzüberschreitende Plattform, die das gesamte fachspezifische Weiterbildungsangebot für die Wertschöpfungskette Forst & Holz vereint. Grenzüberschreitend, weil sowohl Salzburger, als auch Bayerische Institutionen eingebunden sind. Zwischen Kuchl und Rosenheim verfügen wir über einen holzwirtschaftlichen Aus- und Weiterbildungscluster, dessen Bedeutung weit über die Region hinausstrahlt.

Aus einer Hand und stets aktuell (www.ligneum.eu) können sich Unternehmer, Personalverantwortliche und Mitarbeiter über ein umfassendes Kursangebot informieren. Das Programm von 9 Institutionen ist übersichtlich und funktionell aufbereitet, entsprechende Links auf der online-Plattform erlauben das einfache Nachschlagen aller Details bis zur unkomplizierten online-Anmeldung beim jeweiligen Anbieter.

Die Zusammenarbeit der Qualifizierungsanbieter erleichtert nicht nur dem Zielpublikum die Übersicht, sondern bewirkt auch mittelfristig ein thematisch komplettes und gut abgestimmtes Fortbildungsangebot für alle Holzverarbeiter.

Im Frühjahr gab es einen Messeauftritt von Ligneum auf der BWS in Salzburg, im Sommer wurde eine Programmbroschüre an alle Unternehmen verteilt und im Oktober ging eine verbesserte Homepage online.
Zusammenarbeiten heißt es auch im Bildungsbereich, besonders wenn davon sowohl die Bildungsinstitute als auch die Betriebe mit ihren Mitarbeitern profitieren! **:**

geniale holzjobs

Das Pilotprojekt „genialeholzjobs-Tage" 2011 startete mit einem innovativen Berufs- und Betriebserkundungsprogramm für LehrerInnen und SchülerInnen in Salzburg und Tirol. Packende Realbegegnungen in zukunftsorientierten Forst- und Holzunternehmen ermöglichen es, hinter die Kulissen von Jobs mit Holz zu blicken, Berufsluft zu schnuppern und neue Berufsbilder zu entdecken. Hierfür laden die Betriebe zu einem 2,5-stündigen Live-Programm ein. Die Aktionstage werden von den Landesschulräten für Salzburg und Tirol unterstützt und richten sich in erster Linie an LehrerInnen und SchülerInnen der 7./8. Schulstufe an Hauptschulen/NMS, AHS-Unterstufen, in den Fächern Berufsorientierung, Geographie und Wirtschaftskunde, Biologie und technisches Werken, sowie an Klassen der Polytechnischen Schulen.

Erstmalig fanden in den beiden Bundesländern Salzburg und Tirol die „genialeholzjobs-Tage" von 10. – 22.0ktober 2011 statt. Dabei präsentierten sich zahlreiche Betriebe entlang der Wertschöpfungskette Holz und zeigten das vielfältige Angebot einer Karriere in der Holzwirtschaft. Das sehr Erfreuliche an der in Kooperation mit proHolz Austria durchgeführten Aktion: über 770 Schülerinnen und Schüler sowie das Lehrpersonal nutzten die Möglichkeiten um sich ein Bild von einer Karriere mit Holz im Land Salzburg zu machen.

Vom Forst bis zum fertigen Möbel: Die Besichtigungen waren vielfältig und erstreckten sich von forstlichen Führungen bis zu kreativen Lösungen im Lehrberuf des Tischlers. Immerhin gibt es innerhalb der Holzwirtschaft insgesamt zwölf Lehrberufe, die ein Jugendlicher wählen kann. Darunter auch weniger bekannte Lehrberufe, wie SchalungsbauerIn oder SkierzeugerIn.

Die vielen positiven Rückmeldungen der Schulen und teilnehmenden Betriebe stärken uns, auch im kommenden Jahr diese Tage durchzuführen. Wenn alles klappt, sollen in ganz Österreich ab 2012 „genialeholzjobs-Tage" stattfinden. **:**

vorarbeiter ausbildung

Die langjährige Arbeit von proHolz, die Besinnung auf Wohnqualität, die CO^2-Diskussion, die technischen Möglichkeiten und nicht zuletzt auch wirtschaftliche Argumente zeigen Wirkung. Der Holzbau hat Rückenwind!

Salzburger Holzbaumeister setzen immer ambitioniertere Objekte um. Dabei stehen sie vor der Herausforderung mit den Ansprüchen mitzuwachsen, besonders auch in personeller Hinsicht. Mitarbeiter brauchen eine solide Grundausbildung und müssen darüber hinaus ihr Know-how am aktuellen Stand halten. Besonders gefordert sind die unmittelbar Verantwortlichen vor Ort. Diese „Partieführer" müssen ihr Handwerk beherrschen, mit neuen Materialien richtig umgehen, Grundkenntnisse von anderen Gewerken haben und daneben organisieren und Mitarbeiter führen, also schon teilweise Aufgaben eines Meisters übernehmen.

Auf Initiative der Unternehmer hat sich das Clustermanagement um eine Fortbildung bemüht, die Anfang 2011 zum ersten Mal stattgefunden hat. Mit der BAUAkademie Salzburg unter Leitung von Ronald Setznagel wurde ein passender und engagierter Veranstalter gefunden. In einer intensiven Vorbereitungsphase hat die Lenkungsgruppe Holzbau des Holzcluster Salzburg gemeinsam mit den Ausbildnern den Kurs inhaltlich gestaltet. Die Vortragenden kommen zu einem guten Teil aus den Reihen der praktizierenden Holzbaumeister und wissen somit recht genau, wo es in der Praxis hapern könnte und worauf es bei der Leitung einer kleinen Baustelle ankommt.

In 3 Wochen absolvierten 18 Teilnehmer den ersten Kurs und die abschließende Prüfung mit gutem Ergebnis. Viel Erfolg den Absolventen und ihren Betrieben! Und: Fortsetzung folgt. Ab 16.01.2012 drückt die nächste Gruppe von Partieführern die Schulbank. **:**

holzbotschafter

„Die Verwendung von Holz steht für die nachhaltige Nutzung des Salzburger Waldes; für eine starke, regional verankerte Wirtschaft und für umweltfreundliche gesunde Gebäude, Einrichtungen und Produkte" so das Leitbild der Holzbotschafter für Salzburg.

Im Jahr 2011 wurde mit dem Lobbyingprojekt „Holzbotschafter" bei proHolz und Holzcluster Salzburg begonnen. Hierzu fand zu Jahresbeginn ein strategischer Workshop mit Vertretern der Forst- und Holzwirtschaft und unter der Leitung von Wolfgang Immerschitt, PLENOS Salzburg statt. Danach ging es um die Findung der richtigen KandidatenInnen für die Aufgabe als Holzbotschafter. Schließlich konnten 13 Personen für die Berufung als Holzbotschafter gewonnen werden. Diese zeichnen sich durch ihre beruflichen Tätigkeiten, ihrem sozialen Umfeld und Engagement für den Werkstoff Holz besonders aus.

Was ist Lobbying?
Lobbying bedeutet die Durchsetzung der eigenen Interessen auch gegen Widerstände. Die Durchsetzung dieser Interessen soll durch Überzeugung der Entscheidungsträger mit Mitteln der Kommunikation stattfinden. Die Überzeugungsarbeit soll dabei über zwei Kanäle erfolgen: direkte Kommunikation mit den Entscheidungsträgern und indirekte Kommunikation durch gezielte Medienarbeit.

Das Lobbying der proHolz-Botschafter wird mit Hauptblickrichtung auf das Thema öffentlicher Holzbau ausgerichtet. Gerade in diesem Bereich ist eine umfassende Information und Beratung bei BürgermeisterInnen sowie den Gemeinderäten besonders wichtig. Oftmals fehlt das nötige Wissen um die modernen und zukunftsweisenden Möglichkeiten des Holzbaus und dem Werkstoff Holz werden nach wie vor Märchen und Mythen aus der Vergangenheit angelastet.

Ziele und Visionen
Lobbying ist immer Ziel gerichtet und daher gilt es folgende Punkte umzusetzen:
- Anteil der öffentlichen Bauten in Holzbauweise von einem Prozent im Bundesland Salzburg (erhoben für das Jahr 2008 in 30 repräsentativen Gemeinden) auf das Verhältnis 10:90 zu verbessern. Dieses Ziel soll bis zur nächsten Erhebung des Holzbauanteils in Salzburg 2013 erreicht werden.
- Es gibt einen Grundsatzbeschluss der Salzburger Landesregierung, dass öffentliche Bauten auch in Holz auszuschreiben sind. Ziel ist es, diesen Beschluss in einem entsprechenden Gesetz zu verankern.
- Die wohl größte Motivation und Vision ist es, die Menschen dazu zu bringen „in Holz zu denken". Es soll bei jedem öffentlichen Bau der Baustoff Holz materialgerecht, innovativ und wirtschaftlich eingesetzt werden. **:**

01

02

03

04

05

06

07

08

09

Salzburger Holzbotschafterinnen und Holzbotschafter:
01 Ärztin Christine Meissnitzer. **02** 4-geschoßiger Wohnbau in Holzbauweise. **03** Architektin und Holzbaumeisterin Birgit Maier. **04** Arbeitsworkshop in Golling: LAbg. Waltraud Ebner, Holztechnikerin Lisa Maria Griesebner, Planer Michael Walder. **05** London: Victoria Albert Museum. **06** Holzbotschafter on tour: Lisa Maria Griesebner, Arch. Karl Moosbrugger. **07** LAbg. Niki Solarz. **08** Vizebürgermeisterin Carmen Kiefer, Holzgemeinde Kuchl. **09** Gemeindezentrum Kleinarl.
Weitere Holzbotschafter (nicht im Bild): Heidemarie Bernsteiner, Gerhard Löffler/Fachreferat Energie, Martin Schnell/Unternehmer, Philipp Steingaßner/Holzbautechniker, Anton Schitter.

holz: fakten

Die Forst & Holzwirtschaft nimmt innerhalb der Salzburger Wirtschaft eine wenig spektakuläre aber umso wichtigere Rolle ein. 1.000 gewerbliche Unternehmen und 20.000 Einkommensbezieher sprechen eine deutliche Sprache: jedes Zehnte Einkommen kommt aus der Forst & Holzwirtschaft (Innergebirg). Klammern wir den Dienstleistungssektor aus, bezieht jeder Vierte Salzburger Erwerbstätige sein Einkommen aus dem Holz oder dessen Verarbeitung.

Forst- & Holzwirtschaft stützen indirekt weitere Wirtschaftszweige. Holznutzung bedeutet nicht nur die Gewinnung eines wertvollen Rohstoffes, sondern auch Wald- und Landschaftspflege. Der bewirtschaftete Wald erfüllt seine Schutzwirkung besser und bildet auch ein Landschaftselement, das zu den geschätzten Grundlagen für die Tourismusdestination Salzburger Land beiträgt.

In der Broschüre „Die Salzburger Forst & Holzwirtschaft" haben wir die Bedeutung des Holzclusters und seiner Unternehmen aufgezeigt und vielen Entscheidungsträgern im Bundesland zugänglich gemacht. Neben den wichtigsten Fakten rund um die Holzwirtschaft sind alle Sägewerke, Holzindustrien, Tischlereien, Holzbaumeister und viele andere Unternehmen auch direkt aufgelistet. **:**

medienkooperation: ORF

Im Vorabendprogramm von ORF 2 gab es zwischen proHolz und Holzcluster Salzburg und dem ORF Landesstudio Salzburg eine gemeinsame Medienkooperation. Inhalt dieser Partnerschaft war die Produktion und Ausstrahlung von TV-Trailern vor „Salzburg heute". Unter dem Titel „Internationales Jahr der Wälder" wurden 10 Beiträge im Frühjahr und weitere 10 TV-Trailer mit dem Titel „Arbeiten und Leben mit Holz" im Herbst gesendet. Im Frühling wurde die Wertschöpfungskette Holz und im Zuge des Herbstprogramms die Produktvielfalt und Kompetenz des Tischlerhandwerks thematisiert.
Die durchschnittliche Reichweite dieses Sendeformats liegt bei ca. 80.000 SeherInnen. Die Beiträge können jederzeit unter www.holzcluster.at und www.holz2punkt0.at nachgesehen werden.

ORF Radio Salzburg
Eine weitere Zusammenarbeit zwischen dem ORF Landesstudio Salzburg und dem Verein proHolz Salzburg gab es im Hörfunk. ORF Radio Salzburg sendete einmal pro Monat an einem Samstag einen rund einminütigen, redaktionellen Beitrag zum Internationalen Jahr des Waldes. Die Themen umfassten dabei Wald, Holznutzung, Holzverarbeitung, gesundes Holz, Holz und Nachhaltigkeit und vieles mehr. Durchschnittlich wurden so 100.000 HörerInnen erreicht. **:**

holzcluster.at neuer auftritt

Kaum ein modernes Medium ist so einem schnellen Wandel unterworfen wie das Internet. Wer dachte um die Jahrtausendwende schon daran, dass das Internet den Alltag in den industrialisierten Ländern so maßgeblich prägt. Vernetzt wo immer man ist und das zu jeder Zeit. Dieses Kommunikationsmedium birgt natürlich viele Risiken in sich, aber die Möglichkeiten und Vorteile für die Benützer sind ohnegleichen.

Der Holzcluster Salzburg hat gleich nach seiner Gründung vor 10 Jahren eine eigene Webseite eingerichtet. Mit Studenten der Fachhochschule Salzburg wurde im TechnoZ Itzling das Projekt aufgesetzt. In mehreren Abschnitten wurden immer wieder Verbesserungen umgesetzt und der Internetauftritt modernisiert. Das Grundmuster der Internetseite blieb dabei immer erhalten, da die grundsätzliche Funktionalität voll gegeben war.

2010 wurde aber ein richtiger Schnitt gemacht und eine völlig neue Seite eingerichtet. Die Technik, die Bedienung und Aufgaben einer Internetseite hatten sich gravierend gewandelt. All dies fand in der Neugestaltung unseres Internetauftrittes seine Berücksichtigung. Fotos können einfach geladen werden, ein Newsletter kann mit einem Klick versendet werden, die Firmendatenbank ist überarbeitet worden und vieles andere mehr. Klick, klick, www.holzcluster.at und der Vorhang geht auf... **:**

bim: berufs-information

Der November steht im Zeichen der Berufsinformationsmesse in Salzburg. Bei diesem Messehighlight für Jugendliche geht es um die Möglichkeiten der Berufsausbildung, vom Lehrberuf bis zur Schule. Bei der 20.BIM am Messezentrum Salzburg von 17.–20.November war auch die Plattform „geniale Holzjobs" als Aussteller dabei.

Ein Messestand mit über 380m² und elf Ausstellern aus dem Holzbereich (Schulen, Innungen und Firmen) stießen auf großes Interesse bei den Besucher.

Der Gemeinschaftsstand erzeugte einen sichtbaren Holzschwerpunkt, Kooperation als „best-practice". Durch die hohe Wirksamkeit der großen Standfläche wurden die Jugendlichen angelockt und bei viel Spiel und Spaß - Kegeln auf der 12m langen Kegelbahn oder auch Bauen einer Leonardobrücke - beraten und am Stand gehalten. Nachahmer wurden bereits gesichtet!

Waren früher Energydrinks beliebte Giveaways, so waren es in diesem Jahr die von proHolz Salzburg verschenkten Holzwürfel mit eingelasertem QR-Code. Dieser Code wird mit einem Smartphone „gelesen" und öffnet die hinterlegte Homepage www.holzinformation.at. Die große Welt des WorldWideWeb auf einem kleinen Holzwürfel! Da staunten selbst die Jugendlichen. **:**

bauen & wohnen

Die traditionelle Baumesse, ehemals Austrobau, ist für proHolz Salzburg seit vielen Jahren eine ideale Plattform, um mit potentiellen Bauherren, Planern und interessiertem Publikum in Kontakt und Austausch zu kommen. Die angebotene Holzfachberatung durch Otmar Bachler wird intensiv genützt und trägt zur allgemeinen Information und Wissenserweiterung über den Werkstoff Holz bei.

In der „Holzhalle", wo sich rund um proHolz die beiden Landesinnungen Tischler und Holzbau angesiedelt haben, sind auch zahlreiche Betriebe aus Salzburg und Umgebung zu finden. Mit der Salzburg KRONE konnte eine Medienkooperation erfolgreich umgesetzt werden. An den insgesamt vier Messetagen gab es zahlreiche Vorträge und Podiumsgespräche rund um den Baustoff Holz und seine Verwendung.

In diesem Jahr fand auch die Prämierung des Holzbaupreises im Rahmen der Messe „Bauen und Wohnen" statt. Mehr als 200 Teilnehmer nahmen am geselligen Abend teil und gratulierten den Gewinnern.

Kein Stein bleibt auf dem anderen! Für den kommenden Messeevent 2012 gilt es sich neu auszurichten. Der Messestandort Salzburg wurde durch den Bau einer neuen Messehalle aufgewertet. Auch der Holzbereich wird in die neue Halle übersiedeln und somit sind kreative Ideen gefragt, um sich von den umseitigen Ausstellern abzuheben. Die nächste Bauen und Wohnen findet von 9.–12. Februar 2012 statt. **:**

messe: wohndesign

Immer knapp vor Ostern findet die Wohndesign in den historischen Räumen der Alten Salzburger Residenz statt. Diese Messe ist in Salzburg gut etabliert und spricht vor allem einen Kundenkreis an, der auf Qualität und Exklusivität setzt. Neben den bekannten internationalen Topfirmen präsentierte sich auch das Salzburger Möbelhandwerk. Die Tischlermeister Hans Amtmann, Michael Ebner, Erwin Karl und Siegfried Scherübl präsentierten sich als Gemeinschaftsstand. Die Tischlerei Wallinger hat ihr Standdesign und den Auftritt mit der Tischlerkooperation abgestimmt. Die Salzburger haben sich bei der Standgestaltung wieder von einer sehr kreativen Seite gezeigt und das Interesse des Publikums auf sich gezogen.

Den Besuchern wurde sehr eindrucksvoll vermittelt, dass ein Tischler einerseits gutes Design gestalten kann, zum anderen aber mit Individualität punktet.
Das Image der Tischlerbranche wird bei solchen Messen weiter gestärkt und aufgewertet. Mit Kreativität und besonderer Fertigungsgabe kann man „Besonderes" schaffen, das ist die Stärke des Handwerks. In zwei Jahren will man wieder gemeinsam auf dieser speziellen Salzburger Messe ausstellen. **:**

Branchenmarketing heißt gemeinsame Kommunikation. Die Salzburger Holzwirtschaft ist von kleinen Einheiten geprägt: 8.000 Waldbesitzer, 95 Sägewerke, 150 Zimmereien, 600 Tischler usw. Kleinbetriebe können durch Zusammenarbeit und Kooperation einem größeren Gegenüber oder größeren Herausforderungen begegnen und größere Schlagkräftigkeit erlangen. Das wird auch im Clusterslogan „Gemeinsam, mit der Kraft der Kleinen" ausgedrückt. Ganz besonders ist die gemeinsame Anstrengung in der Kommunikation nach außen gefragt, bei PR und Branchenmarketing. Die gesamte Öffentlichkeit anzusprechen wäre für ein einzelnes KMU gar nicht machbar.

Ein recht erfolgreiches Beispiel von Branchenmarkting auf heterogenen Märkten ist das Weinmarketing, bei dem man von einer Erfolgsgeschichte sprechen kann. Aber auch in der Holzbranche, die noch heterogener zusammengesetzt und bei weitem komplexer ist, gelingt gemeinsame Kommunikation, wie das Beispiel proHolz beeindruckend aufzeigt.

proHolz erfüllt seine Funktion als weitgehend branchenneutrale, quasi als übergeordnete Einheit. proHolz verfolgt konsequent und recht erfolgreich das Ziel, den Holzabsatz zu fördern. Aber auch manche Teilbranchen innerhalb der Holzfamilie betreiben gezieltes Branchenmarketing, siehe: „Ihr Tischler macht´s persönlich".

Mit dem von der UNO ausgerufenen internationalem Jahr der Wälder war 2011 ein Anlass gegeben, um das Branchenmarketing Holz ein Jahr lang unter einen besonderen Deckmantel zu stellen. Das „Jahr der Wälder" wurde mit vielen einzelnen Maßnahmen bespielt; jedoch nicht alle Möglichkeiten, die zu diesem Anlass gepasst hätten, wurden voll ausgenutzt. Wir haben dazu gelernt: mehr Abstimmung der einzelnen Maßnahmen, mehr Kommunikation zwischen den Beteiligten und mehr Konsequenz in der Umsetzung wären möglich gewesen.

Branchenmarketing und PR brauchen ein konkretes Ziel (wie z.B. „Holzabsatz fördern"), eine einheitliche Botschaft und v.a. geschlossenes und beharrliches Vorgehen. Dieses gemeinsame Ziel muss über individuellen Befindlichkeiten und Eitelkeiten stehen, das gilt ganz besonders für das Branchenmarketing.

Ein Team von 6 Studenten der Fachhochschule in Kuchl hat sich im Auftrag des Clustermanagements mit der Frage beschäftigt, inwieweit die Salzburger Holzbranche eine gemeinsame Kommunikation wahrnimmt und Vorschläge für zusätzliche Marketingimpulse ausgearbeitet hat. Die wichtigsten regionalen Akteure sind neben proHolz die Tischler- und Holzbauinnung, Firmenkooperationen (z.B. Holzbau Salzburg), die Landwirtschaftskammer, der Waldverband und die Landesforstdirektion. Den Vorschlag, regelmäßig einen „Runden Tisch" zur Abstimmung der jeweiligen Maßnahmenpläne einzuberufen, werden wir zukünftig umsetzen. **:**

Naturwerkstatt Mathiashof:
Holz als Baustoff und die klaren kubischen Formen von ländlichen Funktionsbauten wurden bei diesem zum Holzbaupreis 2011 ausgezeichneten Objekt übernommen. Die gesamte Konstruktion ist ein Holzständerbau mit Brettsperrholz- oder Brettstapeldecken auf Leimbindern gelagert und mit Wandelementen aus Brettschichtholz ausgesteift.

Ausgelobt für außergewöhnliche und beispielhafte Projekte und Bauten aus Holz, realisiert zwischen 2007 und 2010 in Salzburg. Die Auslober, proHolz Salzburg sowie die Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für Oberösterreich und Salzburg, zeigten sich erfreut über die Qualität der diesjährigen Einreichungen. Der Holzbaupreis zeigt nicht nur die Spitze der Holzbaukultur, sondern vielmehr demonstriert er auch die breite Basis, die in den letzten Jahren entstanden ist.

Durch das Engagement von Bauherren, Planern und ausführenden Betrieben wurde der Holzbaupreis zu einer Erfolgsgeschichte. Die Fülle der eingereichten Projekte zeugen von der Leistungsfähigkeit, dem Potential und der hohen Ausstrahlungskraft von Holz. Innovationen beim Werkstoff Holz erweitern das Produktportfolio und eröffnen neue Anwendungsmöglichkeiten. Holz sucht seinesgleichen! Sowohl als konstruktives Baumaterial als auch in der Innenraumgestaltung spielt Holz seine Vorteile aus. Speziell beim Wohnen hat Holz aufgrund der natürlichen Eigenschaften unschlagbare Argumente. Wohlfühlen und hohe Qualität des Raumklimas überzeugen Bauherren und Planer.

Neue Kategorien wie die des Ingenierholzbaus stellen die Leistungen des Tragwerkplaners ins Zentrum und würdigen dabei dessen hohe Kompetenz bei statischen Aufgabenstellungen und deren Lösungen. Auch die Kategorien Export und Revitalisierung werten den Holzbaupreis 2011 auf. Bei der Kategorie Export konnten Projekte eingereicht werden, welche außerhalb der Grenzen von Salzburg errichtet, jedoch von heimischen Planern bzw. Salzburger Unternehmen umgesetzt wurden. Der Export zeigt die Triebkraft der ansässigen Betriebe, das Know-How des Holzbaus auch in die globalisierte Welt zu tragen.

Am 10. Februar 2011 fand die Verleihung des vierten Salzburger Holzbaupreises mit mehr als 200 Teilnehmern im Rahmen der Messe „Bauen und Wohnen" statt. In Anwesenheit zahlreicher Vertreter der Holz-, Architektur- und Wirtschaftsszene wurden sechs Auszeichnungen sowie sieben Anerkennungen an die Preisträger der insgesamt 59 eingereichten Projekte vergeben.

Eine vierköpfige Fachjury beschäftigte sich intensiv im Vorfeld mit den eingereichten Projekten und legte den Schwerpunkt für die Bewertung sowohl auf architektonische Gestaltung als auch auf materialgerechten Holzeinsatz, konstruktive Lösungen sowie innovative Konzepte. Bei der viertägigen Länderrundfahrt mit intensiven Diskussionen und Abstimmungen konnte die hohe Qualität der eingereichten Projekte vor Ort überprüft werden – daraus ergab sich die Wahl der Preisträger in den jeweiligen Kategorien.

Ein besonderer Dank für die Durchführung und Abwicklung des Holzbaupreises 2011 in Salzburg gilt proHolz Tirol für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und den gemeinsamen Weg, der bei diesem Ereignis bestritten wurde. **:**

Auszeichnungen: **Kategorie Wohnbau**
_Naturwerkstatt Mathiashof, Fuschl
Bauherr: Heimat Österreich, Salzburg, Caritas Salzburg; Architektur: Architekten Mayer+Seidl, Salzburg; Statik: Ahmad-Aigner Ziviltechniker, Salzburg; Ausführung Emberger&Essl, Mondsee

Kategorie Gewerbliches Bauwerk
_Biomasseheizwerk Farchen, Abersee
Bauherr: Ä.Eisl; Planung: C.Mösl, Seekirchen; Statik: M.Mösl, Seekirchen; Ausführung: Holzbau S.Eisl, Bad Goisern

Kategorie Ingenieurholzbau
_Zinkenbachbrücke, Strobl
Bauherr: Gemeinde Strobl, Gemeinde St.Gilgen am Wolfgangsee; Architektur: C.Halm, Klagenfurt; Tragwerksplanung: K.Pock, Spittal an der Drau; Ausführung: Brandl Bau, Bad Ischl

Kategorie Öffentliches Bauwerk
_Fachhochschule Salzburg, Kuchl
Bauherr: WECO FH Holztechnikum Genossenschaft, Salzburg; Architektur: Dietrich/Untertrifaller Architekten, Bregenz; Tragwerksplanung: K.Pock, Spittal an der Drau; Ausführung: Zimmerei Rupert Burgschwaiger, Schwarzach
_Gemeindezentrum Kleinarl
Bauherr: Gemeinde Kleinarl; Architektur: K.Aste, Innsbruck; Statik: C.Aste, Innsbruck; Ausführung: Zimmerei Ing. J.Guggenberger, Kleinarl

Kategorie Sonstiges
_BAX BOX, Seekirchen
Bauherr: W.Marth, Salzburg; strobl architekten, Salzburg; Ausführung: Zenz Holzbau, Eggelsberg

01 Holzbau im öffentlichen Auftrag: Wolfgang Hutter/Fachgruppenobmann Holzindustrie, Innovationsmanager Stefan Eder. **02** FHP Länderforum: Vorsitzender Georg Adam Starhemberg, LH Gabi Burgstaller, proHolz Obmann Rudolf Rosenstatter, Obmann Fachverband Holzindustrie Österreich Erich Wiesner, Vorsitzender Österr. Plattenindustrie Ladislaus Döry. **03** Lärchenzweigerl: Larix decidua Mill. **04** Starkholzgruppe Salzburg: Paul Schößwendter, Alois Söllinger, Lorenz Heimhofer.
05 Salzburger Rundholz. **06** Holzbau Salzburg: Balthasar Prommegger, Sepp Rainer. **07** Lärchenfassade. **08** Designseminar: TM Sigfried Scherübl mit Kollegen. **09** Information aus erster Hand: LHStv. Wilfried Haslauer, Holzclustermanager Herbert Wölger.

veranstaltungen 2011

Holzfachhandel der Zukunft	19.01.	Logistik im Lager/Lamprechtshausen
Prämierung Holzbaupreis	10.02.	Holzbaupreisverleihung 2011 – Bauen & Wohnen
Holzjobinfo	15.03.	Cometogether in Kuchl
Materialmix – Möbelbau	17.03.	Werkbesichtigung und Fachvorträge: Stein
Holzbaupreis Ausstellung	28.04.	Eröffnung in der Arch+Ing Kammer Salzburg
Exkursion Vorarlberg	02.05.	Holzbaubesichtigungen Holzgemeinde Kuchl
Sonneninsel	19.05.	Baustellenbesichtigung mit Impulsreferaten
Klarheit im Designprozess	09.06.	Planungsseminar
FHP Länderforum	27.06.	Bundesländertreffen mit LH Gabi Burgstaller
Zirbenweg Gastein	30.07.	Eröffnung: Zirbe – Baum des Jahres
8-geschoßiger Holzbau	02.08.	Exkursion nach Bad Aibling
Holzbau Export	07.09.	Erfahrungsaustausch – Workshop: mit HC Tirol
Lernexkursion London	22.-23.09.	Internationale Möbel & Designmesse
Loden für Möbel	05.10.	Textilien in der Möbel- und Raumgestaltung
Holzbau im öffentlichen Auftrag	18.10.	Fachsymposium Fassade: pro Holz & Holzcluster
Materialmix - Möbelbau	08.11.	Werkbesichtigung und Fachvorträge: Farbe
Holzbauforum	18.11.	Österreich und die weite Welt
Holzad(e)vent	30.11.	Branchentreffen in Hallein/Ziegelstadl

projekte und initiativen

Jahr des Waldes	Öffentlichkeitsarbeit und Initiativen
Planungscoach	„On the Job" Training für Tischler, Stärkung der Planungskompetenz
Kreatives Handwerk	Vorträge in Werkstattatmosphäre in Zusammenarbeit mit ITG
KVP-(Kontinuierlicher VerbesserungsProzess)	Praxis-Workshops in den Betrieben, Kooperationsgruppe
Holzbau & Tourismus	Vorstudien und Marketingmaßnahmen
Ligneum	Grenzüberschreitendes Weiterbildungsnetzwerk
Ökobilanzen für Holzbauten	Forcierung des Ökoindex3 in der Gebäudebewertung
Zimmerer-Vorarbeiter	Konzept und Umsetzung: 3-wöchiger Lehrgang
Branchenmarketing	Außenauftritt, Tage der offenen Tür, Tischler im TV
Fachmessen	Messekoordination: Bauen & Wohnen, Wohndesign, BIM
Geniale Holzjobs	Werbekonzept für Holzfachberufe, PR und Marketing
proHolz-Holzbotschafter	Konzept für das praxisnahe Holzlobbying
Holzbaupreis 2011	Prämierung und Öffentlichkeitsarbeit
Forum_Holz in Kuchl	Fachvortragsreihe: gemeinsam mit HTK Kuchl & FH Salzburg
Holzfakten Salzburg	Branchenstudie Forst- & Holz Salzburg

arbeiten, dass sich die bretter biegen ...

proHolz und Holzcluster Salzburg Team: (v.l.n.r.) **Herbert Wölger** Clustermanager, **Otmar Bachler** Holzfachberatung, **Brigitte Haber** Teamsekretärin, **Franz Lanschützer** Geschäftsführer proHolz, **Rudolf Rosenstatter** Obmann proHolz, **Martin Schnell** Obmann Stv; **Herbert P. Lechner** Projektmanager

Impressum: Herausgeber – proHolz Salzburg, ZVR 503684384. Redaktion/Koordination/Organisation: Herbert P. Lechner, Otmar Bachler. Konzept und Gestaltung: GOLDENHAAR graphik+produkt Design. Druck: Laberdruck, 5110 Oberndorf. Anschrift: 5431 Kuchl, Markt 136, Tel. 06244/303280 FAX 06244/3032825. E-mail: office@proholz-sbg.at, www.holzinformation.at, www.holzcluster.at. Erscheinungsdatum: Jänner 2012. Das Magazin jahrring erscheint 1 x jährlich. Hinweis: alle in dieser Ausgabe angeführten Daten und Fakten wurden gewissenhaft recherchiert und geprüft, dennoch sind Irrtümer sowie Satz- und Druckfehler vorbehalten. Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.
Foto: proHolz Salzburg, Holzcluster Salzburg, Titel- & Rückseite: iStockphoto; Seite 11: shebeko/shutterstock.com; Seite 14: loriklaszlo/shutterstock.com; Seite 18: Architekten Mayer+Seidl; Seite 19: 01 Kendler

jahrring

proholz&cluster ´11

Die Verwendung von Holz steht für die nachhaltige Nutzung des Salzburger Waldes; für eine starke regionalverankerte Wirtschaft und für umweltfreundliche, gesunde Gebäude, Einrichtungen und Produkte.

pro:Holz

Salzburg

Holzcluster

Salzburg